

Geschäft mit dem Tod in Luxemburg

Steuerparadies auch ein Paradies der Waffenschieber

▫ In der Mitte der Stadt Luxemburg ragt die [Spuerkeess](#) [3], die „Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat Luxembourg“ mit ihren Türmen und Zinnen in den Himmel. Himmelschreiend auch ihre Verwicklung in das Blutgeschäft mit dem Handel von Waffen: Nach einem Bericht von Amnesty International ([AI](#) [4]) sind neben der „Spuerkeess“ noch weitere sechs luxemburgische Banken in die Finanzierung des dreckigen Geschäfts verwickelt. Dass neben den üblichen Waffen auch international verbotene Waffen wie Atombomben oder [Cluster-Munition](#) [5] zu den Transaktionen gehören, versteht sich.

Hinter dem Biedermann-Image, dem bis heute der langjährige luxemburger Premierminister und aktuelle EU-Präsident [Jean-Claude Juncker](#) [6] sein harmloses Gesicht leiht, verstecken sich die üblichen Kapitalverbrechen: Große Waffendeals verlangen nun mal bei der Finanzierung und der ordentlichen Abwicklung die professionelle Hilfe von Banken. Zwar hat auch Luxemburg den internationalen Vertrag über Waffenhandel ([Arms Trade Treaty](#) [7], ATT) unterzeichnet. Aber was unterschreibt man nicht alles wenn der Tag lang ist und der Profit hoch. Zudem: Ein Vertrag, den die USA nicht unterzeichnet haben, ist ohnehin nichts wert.

„Trotz seiner internationalen Verpflichtungen“ schreibt Amnesty, „hat Luxemburg nicht die notwendigen Vorschriften erlassen, um alle Finanzgeschäfte im Zusammenhang mit international verbotenen Waffen oder mit konventionellen Waffen, die bei Kriegsverbrechen oder schweren Menschenrechtsverletzungen eingesetzt werden, zu untersagen.“ Aber im internationalen Waffenhandel wird deutlich mehr verdient als im Heroinhandel. Und nur weil die Todesrate im Waffengeschäft erheblich höher liegt als bei den Rauschgift-Dealern, kann ein gewöhnlicher EU-Staat auf diese schönen Profite nicht einfach verzichten. Ob die erstklassigen Waffen der deutschen Firma [Heckler & Koch](#) [8], die jüngst bei den Endverbrauchern des „Islamischen Staates“ ([IS](#) [9]) gelandet sind, auch mit einer Zwischenfinanzierung über Luxemburg gedealt wurden, ist bisher unbekannt.

Und während Griechenland – weil es einfach keine Flüchtling an seinen Grenzen abschießen will um deren Asyl-Suche in anderen EU zu verhindern – von der [EU-Kommission](#) [10] mit dem Rauswurf bedroht wird, zeigt sich Luxemburg als Parade-Land der Flüchtlingsaufnahme: STEUER-flüchtlinge sind in einem Land, in dem für eine halbe Million Einwohner rund 150 Banken zur Verfügung stehen, immer und herzlich willkommen. Obwohl die EU angeblich gerade die Steuerschlupflöcher in Luxemburg schließen will, ist ihre Präsenz in diesem Staat geradezu demonstrativ: Das Generalsekretariat des Europäischen Parlamentes wohnt in Luxemburg ebenso wie die Europäische Investitionsbank ([EIB](#) [11]) und der Europäische Investitionsfonds ([EIF](#) [12]).

Wer weiß, dass in Luxemburg Investmentfonds von der Körperschaftssteuer, der Gewerbesteuer und der Vermögenssteuer befreit sind, der kann es nur logisch finden, wenn ausgerechnet der Europäische Investitionsfonds in der Hauptstadt Luxemburg sein Domizil am Boulevard Konrad Adenauer hat. Der gewöhnliche Investmentfonds sammelt das Geld von Anlegern, bündelt es und investiert es in neuen Finanz-Anlagen.

▫ Wer also in den boomenden Waffenmarkt investieren will, der ist in Luxemburg dreifach willkommen

- Erst geht er zum EU-Investitionsfonds, der gern „Risikokapital vor allem für neu gegründete und innovative Unternehmen“ vergibt, denn ganz ohne Risiko ist der Waffenhandel eben nicht.
- Dann, ein paar Schritte weiter, eröffnet er ein Konto bei der beliebten Waffenhändlerbank „Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat“, der „Spuerkeess“,
- um später dem Luxemburger Staat auf keinen Fall Steuern zu zahlen.

Die internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's ([S&P](#) [13]) und [Moody's](#) [14] stufen die „Spuerkeess“ angesichts ihrer Finanzlage sowie ihres Eigentümers, dem luxemburgischen Staat, mit AA+/A-1+ beziehungsweise mit Aa1/P-1 ein, welche die besten [Ratings](#) [15] am Finanzplatz Luxemburg sind.

Im April 2012 belegte die Bank den [7. Platz](#) [16] im Global Finance Ranking der 50 sichersten Banken weltweit. – Verbrechen lohnt sich nicht, behauptet der Volksmund. Falsch, erzählen die Grüße aus Luxemburg und anderswo. Und natürlich: Luxemburgs früherer Regierungschef Jean-Claude Juncker hat einen Rücktritt als EU-Kommissionspräsident wegen der Enthüllungen der Steuervorteile für Großkonzerne in seiner Heimat ausgeschlossen. Da wird ihm die Waffenschieberei unter seiner Ägide sicher auch kein Anlass für einen Rücktritt sein.

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** [RATIONALGALERIE](#) [17] > [Artikel](#) [18] vom 01.02.2016.

▫ [17]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Jean-Claude Juncker - Caricature: Hinter dem Biedermann-Image, dem bis heute der langjährige luxemburger Premierminister und aktuelle EU-Präsident [Jean-Claude Juncker](#) [6] sein harmloses Gesicht leiht, verstecken sich die üblichen Kapitalverbrechen: Große Waffendeals verlangen nun mal bei der Finanzierung und der ordentlichen Abwicklung die professionelle Hilfe von Banken. **Urheber:** [DonkeyHotey](#) [19]. **Quelle:** [Flickr](#) [20]. **Verbreitung** unter CC-Lizenz, Attribution 2.0 Generic ([CC BY 2.0](#) [21]). The source image for this caricature of Jean-Claude Juncker is a Creative Commons licensed photo from the European People's Party [Flickr photostream](#) [22].

2. EC President Juncker at the Press Conference after the election of the new European Commission. On the 22nd of October, president-elect Juncker presented his team of commissioners to the Parliament and discussed the incoming Commission's working programme with MEPs. MEPs approved the new college of 27 Commissioners, as presented by its President-elect Jean-Claude Juncker on the 22nd of October 2014, with 423 votes in favour, 209 against and 67 abstentions. The new Commission has taken up duty on 1 November for a five-year term.

Foto:© European Union 2014 - European Parliament. (Attribution-NonCommercial-NoDerivs Creative Commons license). **Quelle:** Flickr-Account von Martin Schulz. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [23]).

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/geschaeft-mit-dem-tod-in-luxemburg-steuerparadies-ein-paradies-der-waffenschieber>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5141%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/geschaeft-mit-dem-tod-in-luxemburg-steuerparadies-ein-paradies-der-waffenschieber>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Banque_et_Caisse_d%E2%80%99Epargne_de_l%E2%80%99Etat
- [4] <https://www.amnesty.org/en/>
- [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Streumunion>
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker
- [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Vertrag_%C3%BCber_den_Waffenhandel
- [8] https://de.wikipedia.org/wiki/Heckler_%26_Koch
- [9] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/darum-sollte-man-daesh-statt-oder-isis-sagen>
- [10] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Kommission
- [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Investitionsbank
- [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Investitionsfonds
- [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Standard_%26_Poor%E2%80%99s
- [14] <https://de.wikipedia.org/wiki/Moody%E2%80%99s>
- [15] <https://de.wikipedia.org/wiki/Rating>
- [16] <http://www.gfmag.com/awards-rankings/best-banks-and-financial-rankings/worlds-50-safest-banks-april-2012>
- [17] <http://www.rationalgalerie.de/>
- [18] <http://www.rationalgalerie.de/home/geschaeft-mit-dem-tod-in-luxemburg-1.html>
- [19] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/>
- [20] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/14896496352/>
- [21] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>
- [22] <https://www.flickr.com/photos/eppofficial/12995014393/>
- [23] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>